

ren undt also forth endtlassen, undt an Jhr statt andere instellen, damit allerseits gehulffen, der Herr den Pauren zue seiner Ruhe Contentieren, auch es mir desto weniger praeiudicieren könne. Anbelangt die von Herrn under andern Hauptleüth, dass sie nichts anders an mich suochen, als das sie under mir dienst haben möchten, khan sie aber nit eledigen, sindt im höchsten Elendt. Heisst doch selbs gethan selbs haben volenti non fit iniuria, sie haben mein Condition woll gewüst, oder warumb sindt sie nit wie andere über das gepirg den verzeigten Pass gemarschiert.

Mein Fry Compagnie von 130 Man befindet sich bishero noch woll, werden die Zeit hero noch woll tractiert, undt obwohlen das gelth etlich tag gemanglet, bin Jch doch der Zalung versichert, undt hat inzwischen meinen soldaten an Wein, fleisch, Käs undt Brod kein stundt gemanglet".

- 1) Bekanntlich hatte auch Beat Jakob I. Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten eine Kompagnie inne.

Original - AH 59, 183 und 190

79

1647 August 9.

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS VON ZUG], ADAM SIGNER, AN DEN LANDSCHREIBER [VON SCHWYZ, KARL BETSCHART]

"Das üwer H. und Obern [Landammann und Landrat von Schwyz] sich [in der Frage wegen des Durchzugs der für Florenz erworbenen Truppen] uff ein gesandtschaftt [nach Nidwalden und in die Abtei Engelberg]¹ bedacht, undt unser das gesterige schryben² auch dahin verstanden, ist mynen gn. Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] etlichen hüt morgens bedenklich fürkkommen, us üwerem an Herrn [alt] Landtaman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, B e a t II.] Zurlauben³ abganganen schryben zuo vermerkhen. Füge derhalben us nachmaligem befelch und guotbefinden wolgedachter myner Herren zue wüssen, dass für das bessere Jn allwäg, und us vilen beweglichen Ursachen erachtet worden, by dem gesterigen von Uns entworffnen mittel zue Verpliben, als Namlichen einer Andtwort [aus Uri] über das nechstmalige schryben zuo begären, welche Ja ohne ein [dortige] Landtsgmeindt nit volgen kan. Und das bynebednts die H. [Statthalter von Uri, Jost] P ü n d t i n e r und [Hptm. Jakob] L u s s e r in Namen der interessierten angemahnet wurden, solche mit Jrem Rathschlag zue befürde-

ren. Könnte also Jnskünftig kein actus darus gemacht, der Abschlag den Oberkheiten zuo keinem Despect, die Zuosag auch zuo keiner obligation oder glychsam Submission usgelegt, undt noch vil anders, so man Jezunder vilicht nit vermerkht, darus geschlossen werden? Nun ist woll zuo gedenkhen es Nurmehr umb die Ankhündung oder uffschiebung der Landtsgmeindt geschächen sye, müesendts also der Zytt befelchen, undt einmal by dem Jnhalt der gesterigen resolution einfältig bewenden lassen, also das Niemandt us Oberkheitlichen mittel von hinnen us kan abgesandt werden. Jst so ich us befelch dem Herrn nit bergen [kann]".

1) s. AH 30/33; 36/82

2) s. AH 59/87, vgl. auch AH 59/76

3) Dessen Sohn, Oberstwachmeister *B e a t J a k o b I.* Zurlauben, hatte im Regiment Lusser in florentinischen Diensten ebenfalls eine Kompagnie inne.

Kopie, von Beat II. Zurlauben? - AH 59, 184 - Blatt 184^V leer

80

[1647 ca. Oktober]

A

SCHREIBEN [VON OBERSTLEUTNANT UND HPTM. JOHANN KASPAR CEBERG AN OBERSTWACHTMEISTER UND HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEIDE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN]

"Post scripta[:]"¹ Es hat H. [Oberstlt.] Carli *L u s s e r* sich sälbst Ein Vice Colonelo tauffen wellen, so haben uns Her General [*B u e r i*] und Secretari *P a n d o l f i n i* zum andern mal zu Palast [=Palazzo Medici] ze Hoff beschickt, und von uns die Erklerung begert, so hab Jch anzeigt Jch hab Ein Patenten [als Oberstleutnant] von Herr Oberst [*Jakob L u s s e r*] ... schon Jm Julio gemacht, darüber lass Jch den Fürsten [*Ferdinand II. M e d i c i*] sälbst und si bede Herren die Erklerung geben. Daruff Her general geredt, Er habe an keinem Ort zwe Oberstlütinampt gesehen Jn Einem Regiment. Als gedünke Jne das des Obersten Eigen fändli und Jntresse Anblange sole Jm Lusser obgelegen sein, das Comando aber über andere Companien und des ganzen Regiments sole mir zuostehen. Als hat Carli Cediert und geredt durch [*Christian*] *H e r m a n* mir sagen lassen, wele sich des Regiments nit mer Anemen, alein hab Jch Jm überlassen das Sucurs geld ze solicitieren und Empfachen bis das Her Oberst oder Er mit uns Rechne und Er Zalt sie, als dan mag Jeder Hauptman das sinig sälbst Empfachen.